

GRENZEN BEGRENZEN – FAMILIENLEBEN ERMÖGLICHEN

Beschränkungen des Familiennachzugs
schaden der Integration

**DA KANN
JA JEDER
KOMMEN**
Caritas öffnet Türen



HINTERGRUND

Im Zuge des Wahlkampfes werden Forderungen nach der Begrenzung des Familiennachzugs gestellt. Insbesondere die Abschaffung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten soll – so die CDU/CSU – zur Entlastung der Kommunen beitragen. Darüber hinaus hat die Ampel-Koalition zahlreiche im Koalitionsvertrag vereinbarte Erleichterungen im Familiennachzug nicht umgesetzt, z.B. die Ermöglichung des Geschwisternachzugs und die Anpassungen am Sprachnachweis beim Ehegattennachzug.

ANTEIL DES FAMILIENNACHZUGS AM MIGRATIONSGESCHEHEN

- 2023 wurden 400.226 Visa für einen langfristigen Aufenthalt in Deutschland erteilt (nationale Visa). Davon waren 31,5 %, also 126.249 Visa zum Zweck des Familiennachzugs.
- Davon entfielen 23.700 Visumserteilungen auf den Familiennachzug zu Personen mit einem humanitären Aufenthaltsstatus. Die restlichen ca. 100.000 Visa ermöglichten den Familiennachzug z. B. zu Fachkräften.
- EU-Bürger*innen reisen visumsfrei ein, sodass die Zuzüge aus familiären Gründen von dieser großen Personengruppe nicht erfasst werden.

AUSGEWÄHLTE FAKTISCHE UND RECHTLICHE HÜRDEN IM VERFAHREN ZUM FAMILIEN- NACHZUG

- Nachziehen dürfen Ehegatten und minderjährige, ledige Kinder, sowie bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und deutschen Kindern die Eltern.
- Familiennachzug erfordert u.a., dass der Lebensunterhalt der Familie gesichert ist und ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht. Ausnahmen bestehen beim Nachzug zu anerkannten Flüchtlingen sowie bei subsidiär Schutzberechtigten. Deren Angehörige sind im Herkunfts- oder Erstfluchtland in einer besonders gefährdeten Situation, sodass von der Anforderung abgesehen wird.
- Der Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten ist auf 1000 Personen im Monat beschränkt.
- Nachziehende müssen ihre Identität und die familiären Beziehungen nachweisen. Stets erfolgt eine Sicherheits-Überprüfung der Person in deutschen und europäischen Datenbanken.

- Überlange Wartezeiten: An den Botschaften Teheran und Islamabad warten Familienangehörige über zwei Jahre, in Addis Abeba, Dhaka, Lagos und weiteren Ländern über ein Jahr auf einen Termin zur Visumsbeantragung.

BEDEUTUNG DES FAMILIENLEBENS FÜRS HEIMISCH-WERDEN IN DEUTSCHLAND

- Die Beziehungen, die wir in Familien erleben, sind oft die wichtigsten und zuverlässigsten Bindungen im Leben. In Familien wird Verantwortung füreinander übernommen. Durch die Sorge insbesondere für Kinder, Kranke und Betagte entsteht für die Gesellschaft ein (auch fiskalischer) Mehrwert.
- Das Zusammenleben mit der Familie führt zu höherer Lebenszufriedenheit, schnellerem Spracherwerb und einer verbesserten psychischen Gesundheit.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Die Annahme, dass der Familiennachzug ein einfacher und schneller Weg zur Einreise der (Groß)Familie nach Deutschland wäre, ist falsch.
- Familiennachzug macht einen erheblichen Anteil am Migrationsgeschehen aus und sollte weiterhin ermöglicht bzw. erleichtert werden. Das Zusammenleben mit der Familie bringt einen großen individuellen und gesellschaftlichen Mehrwert,
- Das Grundrecht auf Familie in Art. 6 gilt unabhängig von der Staatsangehörigkeit.

Kontakt: sophia.stockmann@caritas.de